

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Das gebot deiner Mutter.
Denn solches ist ein schö-
ner Schmuck deinem haupt
vnd eine lettten an deinen
hals. Mein kind/wenn dich
die bösen buken loden / so
folge nicht. Wenn sie sagen:
Gehe mit vnns / wir wol-
len auff Blut lauren / vnd
den vnschuldigen ohn vr-
sach nachstellen. Wir wol-
ten sie lebendig verschlin-
gen wie die hölle / Vnd
die frommen als die him-
mel unter inn die gruben fah-
ren. Wir wollen groß gut
finden / Wir wollen vnser
häuser mit raube fül-
len. Wage es mit vnns/Es
soll vnser aller ein Beutel
sein. Mein kind / wandel
den weg nicht mit ihnen/
wehre deinem Tuff für ih-
ren psad. Denn ihre fässe
lauffen zum bösen / vnd eis-
sen blut zuvergiesen. Deß
es ist vergeblich/ das Nege
auswerffen für den augen
der Vögel. Auch lauren sie
selbs vntereinander auff
ihr Blut / Vnd stellen
einer dem andern nach
dem leben. Also thun alle
Geizigen / Das einer dem
andern das leben nimmt.
Die Weißheit slaget dar-
auffen / Vnd läßt sich
hören auff den gassen. Sie
ruft in der Thür am thor
vornen vnter dem Bolt/
sie redt ihre Wort in der
Statt. Wie lange wolt ihr
Nubern aber sein / Vnd
die Spöcker lust zu spöttes
ren haben / vnd die ruck-
besen die lehre hassen: Keh-
ret euch zu meiner straffe.
Siche / Ich will euch here-

auff sagen meinen Gei-
st vnd eud mein wort thun.
Weil ich denn rufe
vnd ir wergert euch / Irret
de meine hand auß / Vnd
niemand achtet drauff. Vnd
läßt fahren allen meinen
rath / vnd wollet meine
straffe nicht. So wil ich
auch laden in eurem vn-
fall / Vnd euer spotten
wenn da kommt das
fördtet. Wenn über euch
kommt/wie ein sturm / das
ir fördtet/vnd euer vnfall
als ein Wetter/wenn über
euch anff vnd noth köm.
Denn werden sie mir rus-
sen / aber ich werde nicht
antworten / Sie werden
mich frk fuchen / vnd
nicht finden. Darumb das
sie hasseten die lehre/vnd
wolten des Herrn forcht
onit haben. Wolten meines
raths nicht/vnd leseten
Ialle meine straffe. So sollen
sie essen von den fruchten
es wessens/vnd irer raths
satt werden. Das die We-
bern gelüffet tödten sie
Vnd der rucklosen glük
bringet sie vmb. Wer aber
mir gehordet / Wird
sicher bleiben vnd gütig ha-
ben / Vnd kein vnglük
fördten.

CAP. I. Vermahnung zu des
weißheit, vnd von ihrer
nutzbarkeit.

MEin Kind wilten meine
rede annem / vnd mein
Gebot bed dir behalten. So
laß dein ohre auff weißheit
acht haben / vnd neige dein
Herg mit Reiz dazu. Deß so

auf legen / u mit feiß darnad ruhest /
 und ein man / und darumb bestet. So du
 ghest. Willst du sie subest wie Silber / und
 und irselbst / so suchest sie wie die Schatz-
 die man suchet. Als denn wirst du die
 erinnen / und forcht des HERRN
 laß dich führen / und vernemen / vndnd SO
 rat / vndnd SO erkennst du sünden.
 strafet nicht. Denn der HERR gibt
 auch laden in Weisheit / und auß seinem
 sal / vndnd in Munde tombe ertännis
 wenn da tombe vndnd verstand. Er lesstis
 sördet. Vndnd den Aufrichtigen gelin-
 sumer / vndnd besüchmet die
 irhödet / vndnd kommen. Vndnd behüt die
 vndnd vndnd redt than / vndnd bewa-
 als ein Weisheit / vndnd den weg seiner heil-
 Denn wirst du vers-
 fen / oder loben Gerechtigkeit vndnd
 antworten / so redt / vndnd frommheit vndnd
 mich loben / vndnd allen guten weg. Wo
 gndt du die Weisheit dir zu hers-
 gen gehet / daß du gerne
 lernest. So wirst dich
 guter rath bewahren / vndnd
 verstand wird dich behü-
 ten. Daß du nicht gera-
 thest auf den weg der lö-
 sen / noch vnter die ver-
 scherten schwäger. Die da
 verlassen die rechte ban-
 vndnd gehen finstere weg. Die
 sich freuen höses zu thun /
 vndnd sind frölich in ihrem
 bösen verchreten wesen.
 Welche iren weg verkeren /
 vndnd folgen irem abwege.
 Daß du nicht gerathest an
 eines andern Weib / vndnd
 die nicht dein ist / die glat-
 te wort gibt. Vndnd verlässet
 den HERRN ihrer zu-
 gend / vndnd vergisset den
 Bund ihres Gottes. Denn
 ihr Haus neiget sich zum
 todt / vndnd ihre gänge zu
 den verlornen. Alle die
 zu ihr eingehen / kommen

nicht wider / vndnd ergreiffen
 den weg des lebens nicht.
 20 Auf daß du wandelst auf
 gutem wege / vndnd bleibest
 21 auf der rechten kahn. Denn
 die gerechten werden im
 lande wohnen / vndnd die
 frommen werden drinnen
 22 bleiben. Aber die goitlosen
 werden auß dem lande ge-
 rottet / vndnd die Verächter
 werden drauß vertilget.

**CAP. III. Anweisung zu
 Gottes wort, gedult vndnd
 Weisheit.**

1 **M**ein kind / vergiß mei-
 nes Geleges nit / vndnd
 dein herz behalte meine
 2 Gebot. Denn sie werden
 dir langes leben / vndnd gute
 te jahr vndnd friede bring-
 3 en. Gnade vndnd treu
 werden dich nicht lassen.
 4 Henge sie an deinen hals /
 vndnd schreibe sie in die La-
 5 seln deines herzen. So
 wirst du gunst vndnd klug-
 heit finden / die Gott vndnd
 6 Menschen gefället. Verlaß
 dich auß den HERRN
 von jankem herzen / vndnd
 7 verlaß dich nicht auf deis-
 nen verstand. Sondern ge-
 8 dencke an in in allen deinen
 wegen / so wird er dich recht
 9 führen. Dunde dich nicht
 weise sein / sondern sördete
 den HERRN / vndnd wei-
 10 de vom bösen. Das wird
 deinem Nabel gesund sein /
 vndnd deine gebeine erani-
 11 den. Ehre den HERRN von
 deinem Gut / vndnd von dem
 12 Erstlingen alle deines ein-
 13 kommens. So werden deine
 Schenken voll werden / vndnd

CAP. II. Verwäh-
 nung von
 Weisheit.
 1 **M**ein Kind
 2 Gehör die
 3 laß dich
 4 nicht
 5 zu
 6